

unSICHERheit

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen!



unSICHERheit

Die Baustellen des Lebens brechen mal klein und ab und zu auch deutlich auf. Das Portemonnaie wird verloren und alles muss neu beantragt werden. Kosten und Rennerei folgen. Das ist nervig.

Eine Erkrankung wird diagnostiziert. Das erste Mal ist man in einer vielleicht lebensbedrohlichen Situation, die das Gewohnte auf den Kopf stellt.

Ob es wohl möglich ist, sich vor diesen Baustellen des Lebens zu schützen?

Eine echte Baustelle betritt man mit Helm und Arbeitsschuhen. Mit Warnweste oder Schutzbrille. Mit Atemschutz. Arbeitssicherheit ist in vielen Bereichen sehr wichtig.

Doch wenn wir leben, können wir nicht täglich mit Schutzkleidung herumlaufen, die uns vor allen Eventualitäten schützt. Wir können uns nicht verkriechen, um auf Nummer sicher zu gehen. Wie wäre das einschränkend und wie viel Freiheit ginge verloren!?

Was nimmt meine UNSicherHEIT und wandelt sie, dass es UM Sicherheit geht, einen tragenden Grund, der Sorge und Angst im Leben etwas entgegensetzen. Dass ein sicheres Gefühl nicht eingeeengt steht, sondern überragt.

In den Psalmen versichert sich ein Beter so:

Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz! Psalm 18,3

Diese Auflistung ist so umfangreich wie die abgebildete Schutzausrüstung auf dem Bau. Sie bringt eine Lebenssicherheit und bestärkt besonders in den Baustellen unseres Lebens.

Damit werden wir nicht alles abwehren, dennoch können wir der UNSicherHEIT Vertrauen entgegenstellen, dass Gott in allen Lebenslagen mit uns ist.

Melanie Gehrke-Marolt (ev.) Oberhausen
Bernd Hullmann (kath.) Duisburg